



Auf der Probe

„Nein, Fräulein, bringen Sie bitte diese etwas schlüpfrige Stelle ganz diskret, ohne breite Betonung. Ein sittliches Publikum findet die Unanständigkeiten gern selbst.“

den Leichtsinns, aber er bleibt künstlerisch ernst, selbst bei der Darstellung des Heiteren, Lustig-Oberflächlichen und Beschwingten. Den ganzen Stimmungszauber des Münchener Faschings hat er so unübertrefflich eingefangen,

daß man unwillkürlich und zwangsläufig an Reznicek denkt, wenn man irgendwo das Wort „Fasching“ vernimmt. In Rezniceks Faschingsbildern ist wahre Sektlaune, die süßen Beinchen fliegen nur so, und die Absätze der